



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXCVI. Die von Sperenwalde leisten der Stadt Prenzlau Urfehde, am 21.
September 1406.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

vnsf getruwen her Hinrik bruffow, her haffe von wedele, her Steffen van Czwerin, prouest tu angermunde, Ghyze wichmerstorp, Hans Elfholt, Bule Lintstede.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CXCV. Albrecht von Blauenburg verfährt sich mit dem Rath und den Bürgern zu Prenzlau, am 6. Dezember 1405.

Vor alle, dar disse briff vorkumpt, Bekenne Ik albrecht van Blanckenborch, tu Wuluefhagen geseten, met mynen eruen, alze vmme de schelinge vnd twidracht, de ik mit mynen Sones tu dem Rade van Prentzlaw vnd tu den Borghern gehat hebbe vnd de Rad vnd de borgher wedder tu my vnd tu mynen Sones, vmme alle schelinge, det fin we gebleuen an beiden syden by vnsem gnedigen hern hertich Swantibore van Stetin, de heft vns tu grunde vnd tu ende darvme berichtet vnd gesonet tu enem gantzen ende vnd in disse berichtinge vnd sone syn getoghen myne frunt vnd knechte, de mit my weren, do ik de Borgher van Prentzlow vphilt; vnde ist ik edder myne Sones enighe Schelinge in dem Rade edder tu den Borghern meer hadde eder se tu my eder tu mynen sones, dat is ghentzliken fruntliken wol entrichtet vnde gesonet tu ener geenden lendeden sake, dat ik vnd myne sones scholen velich ryden in de Stat Prentzlow, wan vns des lustet, vnd de Rad vnd de Borgere scholen vns eren vnd werden vnd vordern, wor se mogen. Desgelik schal de Rad vnd de Borgere velich vnde geleidet wesen vp vnsem Slote, wor se tu vns komen, vnd scholen se eren vnd werden vnd vardern, war we maghen. Dit loue ik Albrecht vorgesehruen mit mynen sones vnd mynen eruen stede vnd vast tu holdende, ane arch. Thu thughe hebbe ik albrecht vor my vnd myne sones vnd myne eruen myn Ingefelg an dissen briff laten hangen. Geuen tu Prentzlow, an sente Nicolay dage, na gods bord virteinhundert vnn an dem vefsten iare. Hir ob fin gewesen her Ginter wuffow, her Haffe van Wedel, herr Steffen van Czweryn, Ghyse wichmerstorp.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CXCVI. Die von Spereuwalde leisten der Stadt Prenzlau Urfehde, am 21. September 1406.

Wy Thiedeke vnd Bertram, Bruder, genant Spereuwalde, vnd Gheverd, des genanten Thiedeken Sone, bekennen vor Uns vnd vnse Kinder, die nue sint vnd noch tukommende sint, vnd vor alle vnse frund, vor allen Lüden, dar dese Briff vorkumpt, vmme de Sacke vnd Schelinge, dy dy Radmann vnd dy Borger der Stad Prempfslau tu ghenendte Spereu-

wolde, des genandten Thiedickens Sone, hadden, darvme ene dy Radmanne vnd Börgen in Gehechte vnd öre Stöcke hadden gebracht, vmme dy Sacke hebbe wy ene met Gunst vnd met Willen van deme Rad vnd Börgern gebracht, vnd ys eyne gantze berechte Sacke tu eynem gantzen Ende, Vnd wy noch vnse Erven eder Vnse frünt noch ymant von vnser wegen scholen noch willen des nimmer dencken, noch met arghe vpthin noch darvp sacken gegen deme Rade vnd gemeinen Borgern, noch gegen jemanth vth der Stadt Prempslaw, fundern et schall bliuen eyne gantze bestimede vnd berichte Sacke tu ewigen Tyden, sunder alle Arch. Dit love wi genandte Tideke vnd Bertram vnd Gheverd vor Vns vnd vnse Erben vnd alle vnse fründe vnd vnse Börgen vor Vns vnd med Vns, alle: Halse van Blanckenborch, Wyprecht van Holzendorp, Sieverd Clütow, Gercke van Melfscholte vnd Achim Sperenwolde deme Rad to Prempslaw vnd alle eren Nakomelingen vnd den gemeynen Börgern der genanten Stad alle vorgescrevene Sacke to holdende met eyner rechten sammeden Hand, sunder alle Wederspracke vnd Hülperede, vnd hebben des tu Vrkunde beyde Sackeweldige vnd Borgen vnser aller Ingefegel met ghud Witschöp vnd met wohlbedaghten Mude an desesn Briff laten henghen. Gescreven vnd gegeven, nach Godes Bord vierteyn hundert Jar in deme seften Jare, am Sancte Mathai Dage, des hilgen Apostels vnd Evangelisten.

Aus einem Copialbuche.

CXCVII. Boffe von Doren, Borke von Kerkow und Andere verbürgen sich der Stadt Prenzlau für den von dieser gefangen gehaltenen Mathias Rossow, am 28. August 1407.

Wy, alze Ik boffe van Doren, Borke van kerkow, wonastich tu molenbeke, Otte van Veltberge, anders genant voget, Ebel vnd borke, brudere, genant van kerkow, wonastich tu Golmitz, vnd eghert winterfelt, wy bekennen vnd bethugen alle met enander, dat wy alle met eyner rechten samden hant gelouet hebben vnd louen in desseme jegenwerdeghen briue den erleken luden, deme rade vnd den virwerken vnd den gemeynen borgern vnd allen inwanern, dy nue sint vnd noch tukamende, der Stad Prempslaw, vor mathias Rossowen vnd vor alle sine Frund, dy nue sint vnd nach tuekomende sint, dat hy noch alle sine frund noch ymand van siner wegen darvp saken schal, noch dat vmmermer met arghe vpthin schal, noch des vmmermer met arghe gedenken jegen den gnanten rad, jegen den virwerken vnd gemeynen borgern der genumeden stad dorch des willen, dat dy gnante mathies Rossow thu Prempslaw in gehethe vnd der radmannen vnd der gantzen meynheyte stocke was gekomen, sunder dat schal gentzliken vnd al thu eyne gantzen ghuden ende beruchtet vnd besunt wesen vnd ewichliken besunt bliuen, Sunder alle argh. Vnd weret, dar ghot vor sy, dat dy gnante Mathias eder sine frund eder sus ymant van syner wegen dat met arghe vpthogen eder dar wat vmme dede vppe dy van Prempslaw eder vp ymande vt der stad eder dar buyten, so loue wy gnanten borgen alle met enander vnd eyn jewlik besundern, tu ridenden in dy stad Prempslaw, wen sy vns dat met eren briue witlicken don vnd dar nicht vt tu ridende eder vtthukamende, wy en hebben